

JOSEPH DREXEL

Vor 1933 Mitarbeiter vieler Zeitschriften; u. a. der bei S. Fischer erschienenen „Neuen Rundschau“. Seit 1930 Leiter der „Deutschen Widerstandsbewegung“ in Bayern, wurde Drexel 1937 verhaftet und 1939 vom Volksgerichtshof zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Im Zusammenhang mit dem 20. Juli 1944 wurde er erneut ver-

haftet und kam ins KZ, aus dem er durch die amerikanische Armee befreit wurde. Seit 1945 ist er Lizenzträger der „Nürnberger Nachrichten“. Von den während seiner Gefängnisjahre entstandenen Gedichten veröffentlichen wir: „IM KERKER“ (aus der im Desch-Verlag, München, erschienenen Anthologie „De Profundis“):

*Ich lebe nicht. Ich esse, schlafe, trinke,
Ich blättere blind in einem Buch. Ich schreibe
Sinnlose Worte in die Luft. Ich treibe
Dahin, gewärtig, daß ich ganz versinke.*

*Ich bin von allen Ufern losgerissen.
Gleich einem Baum, gleich einem toten Tiere
Trägt mich der Tage trübe Flut. Ich spüre
Nicht Lust noch Leid, noch fühle ich Gewissen.*

*Ich starre lang in meine leeren Hände.
Ich denke nichts, ich höre nichts, ich schaue
Leblosen Auges nur die kahle, graue,
Dumpe Verzweiflung der verhaßten Wände.*

*Und ab und auf die ruhelosen, matten,
Und auf und ab die Schritte, ungemessen.
Ich weiß nicht, wer ich war, ich bin vergessen.
Ich lebe nicht. Ich bin nur noch ein Schatten.*

ALBERT EHRENSTEIN

1886 in Wien geboren, in seiner Frühzeit vorwiegend Lyriker (Sammlungen: „Stimme über Barbaropa“, „Der Mensch schreit“, „Briefe an Gott“ usw.), schrieb später Erzählungen, Essays („Ritter des Todes“, „Menschen und Affen“, „Tubutsch“).

Er ging ins Exil und lebt in den USA. — In seinen ESSAYS, flammenden Bekenntnissen zur Menschlichkeit auch dann, wenn sie aus literarischen Anlässen entstanden sind, stehen manche nachdenklichen Worte aphoristischen Charakters:

Uralt ist die Traumflucht; als die Pyramiden noch klein waren, mag ein ägyptischer Romantiker sentimental, ichflüchtig sich nach einem Eiland gesehnt haben, wo es um Gottes willen keinen Ägypter gab; nur ein ausgewachsener Held wird sich nach einem Klub oder Café sehnen, wo er seinesgleichen in Herden treffen kann — so entstand Walhall,

*

Der Dichter, der Vorträumer der Menge, bedrückt von der kargen oder rohen Schöpfung, der Todesnähe jedes Wesens, versucht in künstlichen Büchern gutzumachen, was die Natur verdarb. Er ist der Zensor, der Korrektor, der Verbesserer, der Richter des Fatums,

*